

Dreiundzwanzigster Impuls: Ostern

Sicher hast du schon einmal erlebt, dass jemand aus deiner Familie oder ein guter Freund oder eine Freundin von dir sehr krank war. Vielleicht hast du auch schon erfahren, dass Oma oder Opa gestorben sind. Dann erinnerst du dich sicher auch daran, wie traurig du warst.

So erging es auch den Freunden und Freundinnen Jesu. Sie waren traurig, mutlos und ratlos, auch verzweifelt nach all dem, was sie in den letzten Tagen erlebt hatten. Und dann das Unglaubliche: Jesus lebt! Davon berichteten einige Frauen und Jünger. Das konnten sie zunächst gar nicht begreifen. Es dauerte eine ganze Zeit, bis sie richtig verstanden haben, was geschehen war!

So kannst du Ostern erleben:

- In der Bibel erzählt Maria von Magdala von dieser Erfahrung. Das kannst du nachlesen in der Geschichte: Halleluja, Jesus lebt
- Auf einem Spaziergang mit deiner Familie kannst du Zeichen des neu erwachenden Lebens suchen: aufspringende Knospen, Blüten, den ersten Schmetterling, oder wie aus einem tot erscheinenden Holzstumpf neues Leben erwächst. Wenn du magst, kannst du davon ein Foto in deine Kirchturm-Whatsapp-Gruppe schicken.
- Du kannst Menschen in deiner Umgebung einmal fragen: Was feiern wir Ostern? Vielleicht werden sie dir auch einige der Quizfragen beantworten können.
- Du kannst eine Osterfahne basteln. Dazu brauchst du Papier, einen roten Stift, einen Faden und einen Schaschlikspieß. Die kleine Skizze zeigt dir, wie eine Osterfahne aussieht. Damit kannst du dann den Osterfrühstückstisch schmücken.
- Vielleicht kennst du diese zwei Lieder, die vom Ostergeheimnis erzählen: „Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung“ und „Wir preisen deinen Tod“.

